

Künstliche Verkörperung

Der Körper wird heute nicht mehr nur unter biologischen Gesichtspunkten wahrgenommen. Er ist auch ein Ort, an dem gesellschaftliche, soziale und politische Themen sichtbar werden. Körper können so einerseits aktiv gestaltet werden, um die eigene Identität zum Ausdruck zu bringen. Andererseits sind sie auch eine Projektionsfläche gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Auseinandersetzungen über den Körper. Eine Dimension – die Verschränkung von Körper und Technik – möchte die Konferenz interdisziplinär in den Blick nehmen. Mit dem Ansatz der *verhaltensbasierten KI* ist ein KI-Forschungszweig entstanden, der dem Körper und seiner Umwelt eine zentrale Rolle für künstliche Intelligenz zuspricht. Hier ergeben sich produktive Konvergenzen einerseits zu *leibphänomenologischen Positionen* in Theologie und Philosophie, andererseits zu Theorien innerhalb der *Philosophie der Verkörperung (4E)*.

Dabei folgen die Bestimmungen dessen, was einen Körper ausmacht, einem je eigenen Erkenntnisinteresse. Dieses wiederum wirkt auf gesellschaftliche Vorstellungen und Normen, was Körper sind und wie sie sein sollen, zurück.

Die Aushandlung dieser Körperbilder in der Wissenschaft hat also auch immer soziale, ethische und politische Folgen. Ziel der Tagung ist es, die disziplinär je unterschiedliche paradigmatische Bedeutung des Körpers für Kognition bzw. Bewusstsein auszuloten und mit dem Robotik-Design (als der praktischen Entwicklung verkörperter KI) zusammenzuführen. Daraus erhoffen wir uns neue Erkenntnisse bei der Einschätzung von KI-Modellen und -Systemen sowie im Bereich der Verkörperungstheorie.



Künstliche Verkörperung

Interdisziplinäre Tagung

11.-12. Juni 2026

Donnerstag, 11. Juni 2026

12:00 Ankommen mit Mittagsimbiss

12:30 Begrüßung

12:45 **Syn Schmitt (Stuttgart)**

Embodied Intelligence in Robotics, a Concept Inspired by Biology, Is Also Helpful to Understand Human Behaviour?

13:45 **Andreas Zell (Tübingen)**

Humanoide Roboter: Welchen Einfluss hat ein Körper auf Sprache, Sehen, Fühlen, Denken und Handlungen mit KI-Systemen?

14:45 Kaffeepause

15:10 **Tom Poljanšek (Göttingen)**

Die Vorstrukturierung des Atmosphärischen: Situative Orientierung im Zeitalter ihrer maschinellen Modulation

16:10 **Saskia Wendel (Tübingen)**

Unsterblich verkörpert? Die Herausforderung künstlicher Körper für religiöse Sinndeutungen

17:10 Kaffeepause

17:30 **Inken Prohl (Heidelberg)**

Roboter-Imaginationen und ihre sozialen Konsequenzen: Zur Transformation von Körper und Beziehung

19:00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 12. Juni 2026

9:00 **Daniel Häufle (Tübingen)**

Morphological Computation in Neuromuscular Systems: How the Body Contributes to Control

10:00 **Gesche Linde (Tübingen)**

Fühlen – Handeln – Denken: Zu den leiblichen Voraussetzungen von Begriffsbildungs- und Urteilsprozessen nach Charles S. Peirce

11:00 Kaffeepause

11:20 **Juliane Simmchen (Dresden/Glasgow)**

Aktive Materie: Wie intelligent sind künstliche Mikrosysteme?

12:20 **N.N.**

13:30 Ende des Workshops mit optionalem gemeinsamem Mittagessen

Weitere Daten

Tagungsort:

Fürstenzimmer, Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen

Anmeldung und Kontakt:

caroline.helmus@uni-tuebingen.de

Konzept und Organisation:

Katholisch-Theologische Fakultät,
DFG-Projekt „Bewusst, verkörpert,
emotional?! – KI als Herausforderung für
die theologische Anthropologie“

Internationales Zentrum für Ethik in den
Wissenschaften, Forschungsgruppe
„Robotik und KI“

Dr. Caroline Helmus

Dr. Wulf Loh

Websites:

<https://uni-tuebingen.de/de/219105>

<https://uni-tuebingen.de/de/272826>